**14. Kunst Kultur & Ostertage**

auf Jagdschloss Grünau in Neuburg an der Donau

bis jetzt mit über 80 Ausstellern (Stand: 16.03.25)

am 19./20./21. April 2025 von 10.00 bis 18.00

Für das Jagd- und Renaissanceschloss ist der Kunst- Kultur- Ostermarkt mittlerweile eine Tradition. Im normalerweise nicht zugänglichen Schlosshof wo ehemals bei prunkvollen Festen Pfalzgraf Ott Heinrich lebendige Kunstfiguren auf Sockeln im Hof und im Konzertsaal platzierte, präsentieren sich an den Ostertagen wieder viele Kunsthandwerker und Fieranten. Der Freizeitwert dieser Gegend steht bis heute hoch im Kurs. Jagdschloss Grünau ist ein beliebter Ausgangspunkt für Spaziergänge, Fahrradtouren und Wanderungen.

**„Handwerkskunst im außergewöhnlichen Ambiente“** Keramik, Pflanzen, Mode- und Gartenaccessoires, Puppenkleider, Porzellan, Holz, Leder- oder Töpferwaren, Grilldesign, mobile Außenküchen, der Fantasie und dem Wohlbefinden sind keine Grenzen gesetzt. Gartenideen und Culinarium für ein schönes Zuhause gehören ebenso zum Angebot wie die gesunden Leckerlies für die vierbeinigen Familienmitglieder. Aus Paracord kann sich der Besucher seine persönlichen Hunde/Katzen Leinen- oder Brillenbänder schaffen. Hobby Horses nicht zu vergessen. Egal ob groß oder klein, Kunstliebhaber oder Hobbygärtner - hier kommen alle Generationen zusammen, um vor malerischer, naturbelassener Kulisse mitten im Auwald Gebiet Neues zu entdecken.

**„Kulinarische Genüsse mit Tango & Musik“** Der Schlossinnenhof präsentiert sich bei internationalen Speisen, Wildspezialitäten und Getränken mit Musik aus aller Welt, einem Tangoworkshop und anschließenden Tanzmöglichkeiten im sehenswerten Auenzentrum.

**34„Das Donaumoos mit besonderer geologischer Eigenschaft“** oder **„Handwerkskunst im außergewöhnlichen Ambiente“** So wird der Ostermarkt zum Publikumsmagnet und bildet diesmal den Auftakt durch die Vernissage mit einem der wenigen europäischen Künstler, die für ihre bildhauerische Arbeit das Moor-Eichen-Holz als Schwerpunkt gewählt haben. Ein zufälliger Fund von schwarzem Holz im Jahr 1987 faszinierte Bernd Thomas Zimmermann und er begann das zunächst morsch und wertlos scheinende Holzstück im Donaumoos zu bearbeiten. Später sollte sich herausstellen, dass diese Art von Holz mindestens 2000 bis 4000 Jahre alt ist. Bei besonders günstigen Bedingungen der Konservierung gilt es als eines der seltensten und wertvollsten Hölzer weltweit. Seit über 30 Jahren stellt er seine Werke als Teil des Moor-Eichen-Zyklus aus.

**„Kunstausstellung & Bildhauereiworkshop“** oder „**Afrika, der Chancenkontinent mit vielfältiger Kultur“** Um in den verschiedenen Nachhaltigkeitsbereichen der Umwelt ein umfassenderes Wissen zu erwerben hat Franz-L. Keck von littleZIM sein Wissen in Zimbabwe weitergegeben, um mehr Jobs und Chancen für die Jugend zu schaffen, Investitionen zu mobilisieren und die mittelständische Wirtschaft und Wertschöpfung vor Ort zu fördern. Steinkünstler Michael Kasvinge, der wieder nach Deutschland kommt, um hier Workshops und Kunstobjekte zu schaffen und Kulturaustausch zu betreiben. Großer Schnupperworkshop täglich ab 11.00 Uhr (2-3 Stunden) inklusive Steinrohling 30.- €. Kleiner Workshop zu jeder Zeit, auch für Kinder 6.- € inklusive Lederband und Medallionstein.

Abgerundet wird diese multikulturelle Palette für alle drei Generationen mit Bogenschießen und buntem traditionellem Osterprogramm a la Zauberzelt und traditionellem Kasperletheater.

**„Die Drei Schlawiner“ mit alten Kalssikern und brasilianisches Trommelfeuer mit „TAM-KO-Ba“ wird u.a. wieder** auf Wunsch vieler Besucher die gute Laune verstärken. Der **Tangoworkshop** hat sich mittlerweile zum Kultstatus entwickelt und darf am Ostersonntag natürlich nicht fehlen. Doch auch weitere musikalische Vereine mit neuen Einflüssen haben sich angemeldet.

**Infos und Ausstellerhotline unter: Tel.08253-5913232**. [**www.im-team.de**](http://www.im-team.de/)Kulturprogramm und Parkplätze sind bereits im Eintrittspreis **von 8.- Euro (7.- € für Rentener u. Studenten ermäßigt) inbegriffen. (Kinder bis 12 Jahren frei)** Hunde an der Leine sind herzlich willkommen.

**Hommage an die Aussteller:** Das, was andere ein „ganz normales Leben“ nennen und sich wünschen, können und wollen viele Fieranten/ Aussteller nicht. Sie haben stattdessen ein selbstbestimmtes Leben gewählt. Dafür halten sie viel aus - dafür riskieren sie viel – Wochenende für Wochenende, entscheiden selbst wie, wo und wann sie arbeiten und das mit vielen unterschiedlichen Gleichgesinnten und Kunden auf verschiedensten Messen und Märkten. Sie fühlen sich nicht gelebt, sondern sie spüren das Leben hautnah. Wenn sie wieder den Wagen vollpackt und es zu anderen Zeiten on Tour geht als die anderen, die sich noch einmal unter ihrer kuscheligen Bettdecke umdrehen. Oft fahren sie schon morgens im Dunkeln ins Ungewisse los. Manchmal haben die ersten zwei Tage nichts gebracht und hoffen auf den erlösenden Sonntag. Nicht noch so einen umsatzschwachen Tag wie gestern und vorgestern. Da vergeht schon einmal dem Fröhlichsten der Humor. Marktgetriebene sind es aber gewöhnt nicht nach 08 15 zu arbeiten und leben. Ihr Leben ist geprägt von Erfolgen und Niederlagen und zwar Wochenende um Wochenende – manche auch getrieben vom Überleben.
Aber das nie allein – sondern jede Woche kollektiv mit vielen anderen Gleichgesinnten zusammen. Wer kann das schon von sich sagen? Sie können weinen und lachen zu gleicher Zeit. Sie sind eine selbst gewählte Schicksalsgemeinschaft - alle gemeinsam oft Wochenende für Wochenende -. Diese Marktgemeinschaft trägt sie über Stock und Stein - bei Wind und Wetter oder kaum erträglicher Sommerhitze. Sie wissen: Heute ist nicht morgen und schon gar nicht übermorgen. Denn da kann alles schon wieder ganz anders sein. Oft erlebt - oft überrascht – sie arbeiten und leben am Puls der Zeit.

**Ausstellerbeispiel** : (villamarie ist eine kleine Keramik Manufaktur aus dem Herzen der Augsburger Altstadt, Der Name villamarie ist eine Hommage an unsere Großmutter Marie und steht für die Stärke und Ausdauer jener Frauen, die in der Nachkriegszeit großes Leid ertragen und dennoch mit unermüdlicher Kraft körperliche Arbeit geleistet haben. Durch die Namen unserer Tassen möchten wir die Würdigung dieser starken Nachkriegsfrauen weitertragen und ihre Geschichten auf besondere Weise erzählen. Das Haus unserer Großmutter war dabei stets ein besonderer Ort – ein Raum voller Geschichten, Inspiration und kreativer Energie. Hier sind nicht nur unzählige Erinnerungen entstanden, sondern auch der Ursprung unserer Leidenschaft für Keramik. Unsere Oma war uns dabei immer ein Vorbild, ihre Werte und ihre Stärke fließen in jedes unserer Werke ein.)